



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Mühle – Mahlwerk, Irrenanstalt und ausweglose Situation



Das Wort *Mühle* ist seit dem 10. Jahrhundert belegt. Althochdeutsch *mulin* oder *mulī* wurde aus lateinisch *molīna* entlehnt und bezeichnete die Wassermühle im Gegensatz zu den älteren Handmühlen.



Von *Michaela Essler*

Die Germanen verwendeten für die Herstellung von Mehl steinerne Handmühlen, die aus einem festliegenden ausgehöhlten Stein und einem darauf liegenden beweglichen Stein bestanden, der beim Mahlen gedreht wurde. Die mit Wasserkraft betriebene Mühle ist eine römische Erfindung mit der lateinischen Bezeichnung *mola aquariae* oder *mola aquae*. Das lateinische Wort *mola* bezeichnete ursprünglich nur den Mahlstein. Im Zeitverlauf wurde der Gebrauch des Wortes als Bezeichnung für das gesamte Mühlwerk erweitert. Aus *mola* entwickelte sich im Spätlateinischen das Wort *molīna*, das ins Althochdeutsche mit der Einführung der Technologie der römischen Wassermühlen übernommen und zu *mulin* bzw. *mulī* gekürzt wurde.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Die ersten Wassermühlen wurden in den germanischen Gebieten nach der Eroberung durch die Römer errichtet. Die großen mit Wasserkraft betriebenen Mühlwerke waren zunächst Privateigentum der Grundherren. Im Mittelalter errichteten die Bürger der wachsenden Städte öffentliche Mühlen, denen für einen bestimmten Bezirk das alleinige Mahlrecht erteilt wurde. Diese Mühlen wurden *Bannmühlen* genannt. In mittelhochdeutscher Zeit bezeichnete das Wort *Bann* ein Gebot oder Verbot unter Strafandrohung. Mit der Zeit wurde die Bedeutung des Wortes stark ausgeweitet und erhielt unter anderem auch die Bedeutung „(monopolartiges) Zwangsrecht“. So gab es beispielsweise den Brotbann, der die Menschen verpflichtete, bei bestimmten Bäckern Brot zu kaufen. Das alleinige Recht Mehl zu mahlen, wurde *Mahlzwang* genannt und entsprach einem Monopol. Mit dem Mahlzwang war eine gleichmäßige Auslastung der Mühlen garantiert und deren wirtschaftliches Überleben gesichert.

Das Wort *Mühle* wurde mit der Zeit auch als Bezeichnung für andere Maschinen verwendet, mit denen etwas zerrieben, zerstoßen oder zerkleinert wird. Diese Worte sind Zusammensetzungen aus den Bezeichnungen des bearbeiteten Materials und dem Wort *Mühle*. So finden sich *Sägemühle*, für Mühlen, die Holz zerkleinern, *Papiermühle* für Mühlen, die Lumpen und Hadern zerschneiden und zu Papier verarbeiten oder *Pulvermühle* für Mühlen, die Schießpulver herstellen. Aber auch kleine Mahlwerke im Haushalt werden als *Mühle* bezeichnet, wie beispielsweise die *Gewürzmühle*, die Gewürze zerreibt, die *Pfeffermühle*, die Pfefferkörner zerreibt oder die *Kaffeemühle*, die Kaffeebohnen zerreibt.

Es finden sich in unserem Sprachgebrauch aber auch Mühlen, die heute nichts mehr mit den Mühlenwerken zu tun haben, wie zum Beispiel *Klapsmühle* und *Zwickmühle*.

Das Wort *Klapsmühle* ist eine umgangssprachliche Bezeichnung für eine psychiatrische Klinik und erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts in Gebrauch. Das Wort *Klaps* „leichter Schlag“ begegnet ab dem 18. Jahrhundert und erhielt im 19. Jahrhundert die zusätzliche Bedeutung „leichte Verrücktheit“. Diese Bedeutungserweiterung begründet sich aus der Vorstellung, ein Schlag auf den Kopf erzeuge Verwirrtheit. So sagen wir *jemand hat einen Klaps* oder *jemand hat einen Schlag* für „jemand ist verrückt“ oder „jemand ist nicht ganz bei Verstand“.

Einen völlig anderen Ursprung hat das Wort *Zwickmühle*. Das Wort begegnet seit dem 16. Jahrhundert und bezeichnet eine Stellung beim Mühlespiel, bei der mit einem Zug eine Mühle geschlossen und eine andere geöffnet werden kann. Beim Wortteil *Zwick-* handelt es sich um eine unübliche Ableitung von *zwei*. Die ursprüngliche Form dürfte *Zwiemühle* gewesen sein – ähnlich wie in *zwiefältig*, *zwiefach* „zweifach“ oder *zwiespältig* „in sich uneins“. Die *Zwickmühle* ist für den gegnerischen Spieler eine ausweglose Situation. Davon ausgehend sind die Redewendungen *in der Zwickmühle sein* oder *in der Zwickmühle sitzen* mit der Bedeutung „in einer schwierigen Lage ohne



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Ausweg sein; eine Entscheidung zwischen verschiedenen ungünstigen Lösungen treffen müssen“
entstanden.

Die Dorfzeitung als Freund unterstützen:

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE